

## DAVID: DER PRINZ, DER KEINER WAR 1

# Klein gegen Groß

## Text

David besiegt Goliath // 1. Samuel 17,1-51

## Worum geht's?

Wer Gott zum Freund hat, der kann mutig und stark sein.

## Material

- Pappkarten
- Filzstifte
- Maßband oder Messlatte
- Klebeband
- Kindertasche
- Zwillie: kleine Astgabel mit Gummi
- Wurfgeschosse: kleine Kugeln aus Styropor, Watte oder Papier
- Verpflegung: Gebäck und/oder Obst
- Krone für den König
- Rüstung: Erwachsenenkleidung: schwere Jacke, Stiefel, Hut oder Helm
- Goliath: ausgedruckt und auf einer Tapetenrolle aneinandergeklebt (Online-Material)
- Klebeband zum Aufhängen des Goliath-Bildes
- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Es gibt Goliath auf [www.klugg-download.net](http://www.klugg-download.net) (Download-Info S. 19)

## Hintergrund

Zu Lebzeiten Sauls, dem ersten König Israels, sind kriegerische Konflikte mit den Philistern nahezu ein Dauerzustand (1. Samuel 14,52). Die Philister sind ein kriegerisches Seevolk. Um 1200 v. Chr. dringen sie über Kreta und Zypern aus dem ägäischen Raum in den vorderen Orient vor und versuchen, ihren Einflussbereich immer weiter zu vergrößern. Dass anstelle von zwei Heeren zwei Einzelkämpfer gegeneinander kämpfen, ist nicht ungewöhnlich. Statur und Bewaffnung des Goliath sind jedoch furchterregend: Eine 60 Kilogramm schwere Rüstung aus Bronze und ein Schild, der vor ihm hergetragen wird, schützen den drei Meter großen Mann. Bewaffnet ist er mit einem Schwert und einem Speer mit Eisenspitze. Saul und seine Soldaten sind entmutigt, obwohl es Anlass genug gibt, Goliath energisch entgegenzutreten: Er verhöhnt nicht nur die Israeliten, sondern sogar Gott selbst.

Ob Saul den jungen Hirten David aus Bethlehem bereits kennt, lässt sich nicht eindeutig klären. Belegt ist, dass Gott David bereits zum Nachfolger Sauls auserwählt hat (1. Samuel 16,1-13).

David besiegt Goliath nicht zufällig oder weil er der Geschicktere ist, sondern weil er Gott an seiner Seite hat (1. Samuel 16,13). Diese enge Verbindung zu Gott hat Saul längst verloren.

## Methode

Die Zuhörenden werden zu Mitmachenden und nehmen mit Blick auf eine Wand Platz, an der im Laufe der Erzählung die Goliath-Zeichnung befestigt und ausgerollt wird. Zwei Kinder übernehmen die Rollen von David und König Saul, alle anderen die der Israeliten. Sie folgen den Regieanweisungen, haben aber keinen Text. Die Erzählung wird wiederholt unterbrochen und die Kinder beratschlagen, wie es weitergehen könnte. Die Erzählung wird fortgesetzt, ohne dass die Vorschläge kommentiert werden.

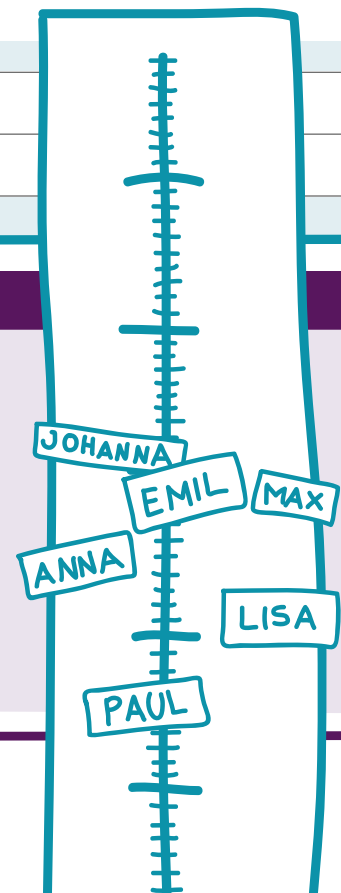
**Hinweis:** Kindertasche und Krone werden auch in der nächsten Einheit benötigt. Bitte weitergeben.

## Notizen

## Einstieg

Wer schon seinen Namen schreiben kann, schreibt ihn auf eine Pappkarte, ansonsten übernehmen das Mitarbeitende oder größere Kinder. Jedes Kind wird nun mit der Messlatte oder dem Maßband gemessen. Die Namenskarten werden an der Wand mit Klebeband in der Höhe befestigt, die der Größe des jeweiligen Kindes entspricht. Jetzt seid ihr also schon so groß. Wie groß werdet ihr sein, wenn ihr

so alt seid wie Mama oder Papa? Die vermutete Größe wird an der Wand gezeigt. Große können manche Sachen besser als Kleine: zum Beispiel ein Baumhaus bauen, ein Kind auf den Armen nach Hause tragen, ... Manchmal machen Große einem Kleineren aber auch Angst: zum Beispiel, wenn sie einen Kleineren festhalten, ihm etwas wegnehmen, ... Die Kinder nennen weitere Beispiele.





## Geschichte

Eine leere Pappkarte, Filzstift, Kindertasche, Krone, Zwille, Verpflegung, Wurfgeschosse, die Tapetenrolle mit Goliath und die Rüstung liegen griffbereit.

In der Bibel wird von einem Jungen erzählt, der bestimmt auch noch kein Baumhaus allein bauen kann. Er ist ein bisschen größer als ihr. Vielleicht so groß. *Karte mit „David“ beschriften und etwas höher aufhängen als die Karten der Kinder.*

Der Junge heißt David. Die Tasche hier würde ihm gefallen. *Ein Kind bekommt die Kindertasche und ist David.* Mit seinen Eltern wohnt David in Israel auf einem Bauernhof mit vielen Tieren. Der Bauernhof gehört seinem Vater. David hat auch noch große Brüder. Aber die sind nicht da. Der König hat die Brüder von David zu sich kommen lassen. *Ein Kind setzt die Krone auf.* Die Brüder von David sind jetzt Soldaten. Sie sollen aufpassen, dass keine fremden Soldaten ins Land kommen.

Aber David ist zu Hause. Er hilft seinem Vater bei der Arbeit. Am liebsten kümmert er sich um die Schafe. Wer weiß, was da zu tun ist? *Die Kinder machen Vorschläge.* Morgens holt David die Schafe aus dem Stall und führt sie auf eine Weide mit viel Gras und einem Bach. Dort können die Schafe den ganzen Tag fressen und trinken. David lässt die Schafe nie aus den Augen. Schleicht sich ein Bär an, dann holt er seine Zwille aus der Tasche. *Zwille zeigen.* David spannt einen Stein in seine Zwille und schießt damit auf den Bären. Der rennt sofort weg und David und seine Schafe haben wieder ihre Ruhe. *Zwille in die Tasche von David packen.* Wenn nichts zu tun ist, macht David Musik und er redet mit Gott. David hat Gott nämlich sehr lieb.

Doch eines Morgens ruft ihn der Vater zu sich. „Heute gehst du nicht mit den Schafen weg. Ich möchte, dass du deine Brüder besuchst. Ich mache mir so große Sorgen. Ich muss wissen, wie es ihnen geht“, sagt der Vater und packt lauter leckere Sachen in Davids Tasche. Alles für die Brüder! *Verpflegung in die Tasche stecken.* David macht sich auf den Weg. Er freut sich, seine Brüder wiederzusehen. *David geht durch den Raum.*

Der Weg ist weit. Als David nach vielen Tagen endlich bei seinen Brüdern ankommt, haben die sich gerade mit dem König ängstlich hinter ihren Zelten versteckt. *Alle verstecken sich hinter/unter Einrichtungsgegenständen.* Lautes Geschrei ist zu hören! „Das ist Goliath“, sagt einer der Brüder. „Er gehört zu den fremden Soldaten dort drüben. Die wollen in unser Land und wollen Bestimmer sein. Jeden Tag beschimpft Goliath uns und Goliath beschimpft auch Gott. Und du solltest ihn erstmal sehen!“ David traut sich näher ran. *Bild Goliath an der Wand anbringen.* So einen großen Menschen hat David noch nie gesehen. Goliath ist groß wie ein Riese. Und er hat ein langes Schwert. „Will denn keiner gegen mich kämpfen?“, brüllt Goliath. „Ihr seid alle Feiglinge.“ Leise schleicht David zu seinen Brüdern zurück. *Alle setzen sich.* Was kann man nur tun? *Die Kinder machen Vorschläge.*

„Niemand darf Gott beschimpfen. Und uns, Gottes Freunde, auch nicht. Auch Goliath nicht! Ich kämpfe gegen ihn!“, sagt David und geht zum König. *David geht zum König.* Was wird der König ihm sagen? *Die Kinder machen Vorschläge.* „Das geht doch nicht, David! Goliath ist groß und stark und du bist noch ein Junge“, sagt der König. Aber David will unbedingt gegen Goliath kämpfen. So gibt der König David seine Rüstung. Die soll David schützen.

*Erwachsenenkleidung anlegen.* David versucht zu laufen. Doch David kann darin gar nicht laufen. Sie ist viel zu groß. Deshalb zieht er sie wieder aus. *Rüstung ablegen.*

Vom Bach in der Nähe holt David kleine Steine. Die packt er in seine Tasche. *Wurfgeschosse in die Tasche legen.*

Dann geht er auf Goliath zu. *David schaut Goliath an.* Der lacht laut. „Du kleiner Kerl willst mit mir kämpfen?“, fragt er. „Da kann ich doch nur lachen!“ „Du hast ein großes Schwert“, ruft David, „aber ich habe Gott zum Freund. Der hilft mir.“ Und David holt blitzschnell seine Zwille aus der Tasche, legt einen Stein hinein und zielt. *David nimmt die Zwille, zielt auf das Bild von Goliath.* Der Stein saust durch die Luft und trifft Goliath. Und der fällt um. *Bild abnehmen, einrollen.* Goliaths Soldaten sind erschrocken und laufen so schnell sie können weg.

David, seine Brüder, der König und alle anderen Soldaten aber jubeln. *Alle applaudieren.* Jetzt ist endlich Zeit, sich die Leckereien des Vaters schmecken zu lassen. *David verteilt Verpflegung an alle.*



### Gespräch

Was macht der kleine David jeden Tag?  
Was macht der große Goliath?  
Wie fühlt es sich an, wenn jemand viel größer und stärker ist?  
Der kleine David besiegt den starken Goliath. Wie ist das denn möglich?





## Entdecken

### Keine Angst vor Riesen

Sauls Soldaten wagten es nicht, Goliath entgegenzutreten. So groß war die Angst. Doch mit Gott an seiner Seite bewies David Mut und siegte. Auch Kinder im Kindergartenalter kennen Ängste: vor fremden Menschen und Orten, vor Personen, die überlegen zu sein scheinen, vorm Alleinsein, ...

- Mutsituationen (Online-Material), ausgedruckt
- Papierzuschnitte etwa gleich groß wie die Ausdrücke
- Stifte
- Plastikbecher oder -flaschen
- Klebeband
- Tasche von David mit einigen kleinen, nicht zu leichten Bällen

Die ausgedruckten Bilder von Mutsituationen werden in die Mitte gelegt. Was ist mit den Kindern auf den Bildern hier? Die Kinder beschreiben, was dargestellt ist. Wer in der gleichen oder einer ähnlichen Situation war, erzählt, wie es ihm/ihr dabei mit der Riesenangst ergangen ist. Der/die Mitarbeitende fertigt auf einem zugeschnittenen Papier eine dazu passende einfache Strichzeichnung an. Sie wird zu den anderen Bildern gelegt.

Mutig sein ist oft nicht so leicht. Gott weiß das. Deshalb verspricht er: „Du bist nicht allein. Ich bin doch dein Freund und helfe dir, mutig zu sein.“ Wie sieht das aus, wenn Kinder mutig sind?

Die Bilder werden nochmal angeschaut. Gemeinsam wird überlegt, wie Mut gezeigt werden kann: Wer allein ist, wenn alle anderen zusammen spielen, fragt mutig: „Darf ich mitspielen?“ Wenn ein Kind streiten will, kann man mutig sagen: „Ich will nicht streiten. Können wir nicht was spielen?“ Wer sich verlaufen hat, bittet einen Erwachsenen mutig um Hilfe ...

Die Bilder werden auf Plastikbecher oder -flaschen geklebt, die dann gestapelt oder aufgereiht werden. Mutige Kinder hängen sich die Tasche von David um, nehmen die Bälle aus der Tasche und werfen damit den Turm um.



## Bastel-Tipps

### Mutige Kinder

- für jedes Kind ein Blatt festes, farbiges Papier (DIN A4) mit seinem Namen und der Aufschrift „Mutig und stark mit Gott und ... Zentimeter groß“
- dicke Wolle
- Schere
- Buntstifte
- Klebestifte
- Sticker, Aufkleber

Mit einem Wollfaden wird noch einmal Maß genommen an jedem Kind und die Wolle entsprechend abgeschnitten. Die Kinder kleben ihre Fäden nach Belieben auf ihre Blätter: spiralförmig, in Schlangenlinie oder zickzack. Das Blatt wird nach Lust und Laune mit Zeichnungen, Stickern und Aufklebern verziert.



## Spiel

### Pappteller-Merkspiel

- Pappteller
- Bilder und Gegenstände, die einen Bezug zur Geschichte haben: Zeichnung von einem Schaf, Krone aus Papier, Bild des Goliath aus der Geschichte in Miniaturformat, Gebäck, kleine Steine. Alles in doppelter Ausführung und so flach, dass es unter einem Pappteller verschwinden kann.

Die Gegenstände werden auf dem Boden verteilt und mit den Papptellern zugedeckt. Gespielt wird nach dem Prinzip von Memory®.



## Buch-Tipp

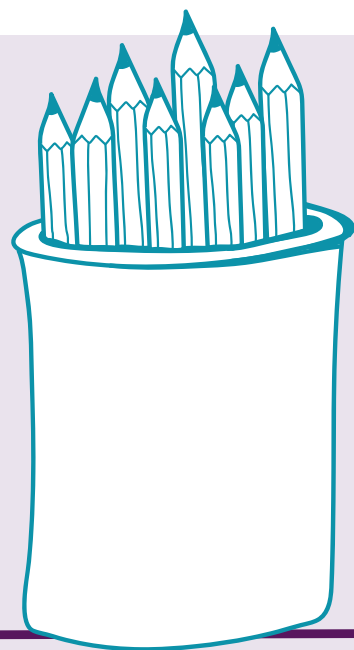
- Rachel Bright: „Trau dich, Koalabär“ (Magellan)



## Musik

- Ja, Gott ist stärker (Juliane Reich) // Nr. 60 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Ja, ja, ja, hurra (Birgit Minichmayr) // Nr. 61 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- „Sei mutig und stark (Mike Müllerbauer) // Nr.18 in „Einfach spitze“

E10\_Mutsituationen  
auf [www.klgg-download.net](http://www.klgg-download.net)  
(Download-Info S. 19)



## Gebet

Lieber Vater im Himmel, Danke, dass du uns mutig und stark machst. Wir müssen keine Angst haben. Das ist toll! Amen

### Annette Schnell

Mehr Infos zu den Autorinnen gibt es auf Seite 5.

